



Mit Regro lässt sich's wohnen im Südtiroler Ahrntal:

TRADITION

Der Bauherr eines Einfamilienhauses im Südtiroler Ahrntal liebt – wie kann's für diese Region anders sein – den gemütlichen traditionellen Stil. Trotz der Hingabe zu altem Holz verlor er nicht den Blick auf Zeitgemäßes und setzt in seinen vier Wänden nun auf den Komfort und die Funktionalität von KNX. Und da das Service von Regro mittlerweile auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist, griff das installierende Elektrounternehmen Elektro Ewald gerne darauf zurück.



Ewald Burkhardt und Günther Burkhardt drücken dem Einfamilienhaus ihren KNX-Stempel auf – Stefan Gratl (li.) von Regro beriet sie dabei.



Die ausführenden Unternehmen:

Installation: Elektro Ewald – www.elektroewald.it
Programmierung: Progplan OHG – www.progplan.it
Produkte: Gira/Revox
Revox-Dealer: Fa. Metris – Studio Sand in Taufers (Bz) sowie Fa. Arte – Studio Bozen (Bz)

Der Bauherr mag es sichtlich, alt mit neu zu verbinden. Einerseits verbaute er ausschließlich Holz von einem alten Bauernhof aus der Umgebung, und andererseits sorgt modernste KNX-Gebäudetechnik für Gemütlichkeit, Verlässlichkeit und Sicherheit – also für eine ausgesprochen hohe Lebensqualität.

Warme Akzente

Das Elektrounternehmen Elektro Ewald aus dem Südtiroler Ort Bruneck – betreut vom Regro-Außendienst-Mitarbeiter Stefan Gratl – war es schließlich, das für die Umsetzung der Bauherren-Bedürfnisse sorgte. Dafür ermöglichte der Bauherr Elektro Ewald – unter der Federführung von Ewald und Günther Burkhardt – mit dem Auftragsumfang in Bereiche vorzudringen, die heute noch sehr oft von anderen Gewerken dominiert werden. Die Rede ist von der Einbindung der Heizungssteuerung in das KNX-System. Klar, dass im ganzen Gebäude die Bodenheizung mittels Einzelraumregelung gesteuert wird. Fast schon als Standard könnte man auch die Tatsache, die Fenster-Magnetkontakte in die Heizungssteuerung mit einzubinden, bezeichnen. Doch, dass auch die Pellets-Heizung selbst Teil der Gebäudeleittechnik wurde, fällt eher in die Rubrik »selten«. Der Gira-Homeserver wirft dabei ständig ein Auge auf das Herz der Heizanlage – steuert und überwacht die ressourcensparende Wärmegewinnung. Selbstverständlich zieht das KNX-System auch in anderen Bereichen die Fäden: So wurden im Gebäudeinneren und im Zugangsbereich mehrere Bewegungsmelder für die Realisierung des Komforts in die KNX-Technik mit eingebunden. Dank Homeserver war es für Elektro Ewald ein

Leichtes, eine Anwesenheitssimulation vorzusehen und ein Energiemanagement umzusetzen. Selbst im Garten darf der KNX ran: Die automatische Gartenberegnung wird je nach Feuchtigkeit bzw. Notwendigkeit aktiviert, wobei das programmierende Unternehmen Progplan eine automatische Entleerung gegen Frostschäden vorsah. Dass die ausgeklügelte Anlage auch aus der Ferne gewartet werden kann, liegt beinahe auf der Hand – sollte an dieser Stelle aber auf jeden Fall erwähnt werden.



Hingabe zum Holz: Der Bauherr im Ahrntal verwendete altes Holz von einem Bauernhof und schuf so die gewünschte Atmosphäre.

Innovative Beleuchtungslösungen

Ein weiteres Indiz dafür, dass der Bauherr die Moderne für sich in Anspruch nimmt, ist die innovative Ausführung der Beleuchtung. Viele Leuchten wurden eigens entworfen und nur für den Zweck produziert, sie in diesem Einfamilienhaus einzusetzen. So sorgen etwa Einbauleuchten, die komplett bündig in die Mauer integriert wurden, im Stiegenhaus für gemütliche Atmosphäre. Im Arbeitszimmer schaffen spezielle Profilleuchten, die in Schwarzblech ausgeführt und mit Büffelmilch behandelt wurden, ein besonderes Flair. Selbst die LED-Technik hält im Ahrntal

TRIFFT HIGHTEC

bereits Einzug: Hinter den Holzverkleidungen bzw. -decken wurden LED-Leuchten eingelassen und sorgen hier für ein angenehmes, dezentes Licht. Um die Beleuchtung mit all ihren Features im KNX-System Eingang finden zu lassen, wird ein Großteil der Beleuchtung mit Dali geregelt.



Auch die LED-Technik hielt Einzug: Hinter den Holzverkleidungen wurden LED-Leuchten verbaut und sorgen für angenehmes Licht.

Wetter, Sicherheit und Multimedia-Genuss

Eine KNX-Wetterstation gibt der Beschattung die richtigen Hinweise, um bei Sonnenschein oder Regen in die richtige Position zu fahren. Dass der Bauherr bei einem derartigen Gebäude auf eine Alarmanlage nicht verzichten konnte, liegt wohl auf der Hand – das KNX-System schafft auch in diesem Fall für eine Anbindung; um genau zu sein an die Telenot-Alarmanlage. Dabei zeigt das Touch-Panel an, welche Türen und Fenster geöffnet sind. Die Fenster-Türkönkte der Alarmanlage haben in diesem Gebäude aber noch weitere Aufgaben als das üblicherweise der Fall ist – die Techniker sahen sie zur Steuerung der Jalousien, der Heizung und der Lautstärke-Regelung des Soundsystems vor. Apropos Musik: Da der Bauherr ein Musiklieb-

haber ist, durfte im Ahrntaler Einfamilienhaus auch ein hochwertiges Multiroom-System wie das von Revox nicht fehlen – die Bewohner genießen den Klang der Anlage nun in jedem Raum. Sie bietet mit dem Revox-Multimedia-modul für Internetradio darüber hinaus zusätzlichen Hörgenuss. Ein Erlebnis, das selbstverständlich über den Homeserver ausgeführt und den Touch-PC bedient werden kann. Die Revox-Anlage spielt auch bei den speziell programmierten Szenen eine tragende Rolle und sorgt für ein Mehr an Genuss. Last, but not least schafften die verantwortlichen Techniker eine Lösung, die sämtliche Loewe-Geräte mittels Homeserver und Revox-Anlage in die Regelung einbindet und Features wie eine bequeme Filmaufzeichnung garantiert.

Kurzum: Die unzähligen Features, die die Gebäudetechnik bietet, lassen kaum Wünsche offen und ermöglichen dem Bauherrn ein komfortables und sicheres Wohnen.

Top:

- Verknüpfung und Steuerung mehrerer Gewerke

Weitere Informationen auf:

www.regro.at

www.i-magazin.at



Ihr persönlicher Ansprechpartner für mehr Informationen



Ing. Roland Ferstl
CompetenceCenter Building-Systems/KNX
Regro

Tel.: 01/614 19-0



Das Konzept »Altes mit Neuem zu verbinden« ist klar zu erkennen. Hier die Technik...



...dort die Tradition. Gemütlichkeit, Verlässlichkeit und Sicherheit standen im Vordergrund.

SCANNEN UND MEHR ERFAHREN

